

# Palmsonntag Jugendandacht

**Zeit:** 30 Min.

**Zielgruppe:** 12+

## Material:

- Box
- Beamer
- Kugelschreiber, Stifte
- Zettel
- Songtext (gedruckt)
- Gitarre

Daue r	Inhalt	Material
2 Min.	<b>Begrüßung und Eröffnung:</b> Wir möchten heute miteinander einen Moment der Ruhe und Besinnung genießen und gemeinsam beten. Deshalb beginnen wir gemeinsam mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.	
5 Min.	<b>Einstieg</b> Vom Jubelgesang zur traurigen Stille, vom «Hosianna» zum «Kreuzige ihn» - die Heilige Woche, die mit dem heutigen Palmsonntag beginnt, ist ein Wechselbad der Gefühle. Jubel - Angst - Trauer - Osterjubel. Wie im richtigen Leben. Wie oft stürzen wir von einem Hochgefühl in ein tiefes Loch: Gerade noch frisch verliebt und dann plötzlich im Stich gelassen; gerade noch voller Freude bei der Taufe eines neuen Familienmitgliedes und dann wenig später bei der Beerdigung eines geliebten Menschen; gerade	

noch zufrieden über das Erreichte, und dann, ohne Vorwarnung, stehen wir mit leeren Händen da.

**Kommen solche Momente auch in meinem Leben vor?**

**Wie geht es mir zurzeit?**

4 Min. **Aufgabe für Teilnehmende:**

In schwierigen Zeiten machen wir oft die Erfahrung, dass ein kleines Licht uns wieder auf die Beine hilft. Dieses Licht können Menschen sein, die für uns da sind. Es kann aber auch ein neues Hobby oder eine neue Aufgabe sein, in der wir aufblühen.

Denken wir einmal daran, was uns hilft wieder nach vorne zu blicken, wieder neuen Mut zu fassen.

Was hilft mir in schlechten Zeiten Kraft zu tanken und weiter zu machen?

**Ihr seid jetzt eingeladen, eure Gedanken zu sammeln.**

Nehmt das Blatt Papier auf eurem Platz und schreibt auf, durch welche Hilfe ihr es in schwierigen Momenten schafft, neuen Mut zu fassen. Behaltet diesen Zettel und immer wenn es euch nicht gut geht, nehmt ihn her und lest ihn durch.

Zettel, Stifte, Box,

Liedvorschlag (Lea- Zu dir, Julian le play- Anker, Mumford & Sons - Guiding Light)

2 Min. **Bibelstelle:** *Joh 12,15; vgl. Sach 9,9*

Bibeltext

Auch Jesus hatte es besonders in den Tagen vor seinem Tod nicht einfach. Er musste leiden, wurde ausgelacht und verspottet.

Am Palmsonntag begann dieser letzte Weg Jesu. Jesus zog in die Heilige Stadt Jerusalem ein. Er kam nicht in einer prunkvollen Königskutsche, sondern auf einem geliehenen Esel. Johannes berichtet uns, dass die Jünger das im ersten Augenblick nicht verstanden haben. Erst nach Ostern wurde ihnen klar, dass Jesus, indem er so handelte, die Ankündigungen der Propheten erfüllte. Die Jünger erinnerten sich, dass beim Propheten Sacharja zu lesen ist: »Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt. Er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin« (*Joh 12,15; vgl. Sach 9,9*).

5 Min.	<b>Überleitung</b>	<p>Jesus hielt sich an das, was in den Prophezeiungen stand. Er hatte sicher Angst, doch er vertraute immer darauf, dass Gott einen Plan für ihr vorsah und er diesen erfüllen musste.</p> <p>Jesus führte ein Leben, von dem wir so viel lernen können. Sein Leben war geprägt von einer starken Beziehung zu Gott, seinem Vater. Er hat das Wichtigste nie vergessen: seinem Vater zu vertrauen, zu ihm aufzuschauen, mit ihm zu reden.</p>	
4 Min.	<b>Lied: Albert Frey- Unser Vater</b>	<p>Auch wir können uns in guten sowie auch in schlechten Zeiten Gott anvertrauen und mit ihm reden. Lasst uns jetzt gemeinsam das Vater Unser singen.</p>	Gitarre, Noten
5 Min.	<b>Gedanken:</b>	<p>Eine Poetry Slammerin hat zum Thema "Gott vertrauen" ein schönes Gedicht geschrieben. Hören wir es uns an.  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=A43st7vSP7U&amp;feature=emb_logo">https://www.youtube.com/watch?v=A43st7vSP7U&amp;feature=emb_logo</a></p>	Box, Laptop, Beamer, Leinwand, Kabelrolle
2 Min	<b>Abschluss:</b>	<p>Das Leben läuft nicht immer, wie du es planst.  Doch das ist okay – denn glaub mir, vor dir liegen Dinge, die du jetzt noch nicht ahnst.  Denn ich bringe dich sicher ans Ziel.</p> <p>Da wird einem doch warm ums Herz, wenn wir uns von so guten Mächten geborgen fühlen dürfen.  Mit diesem Gedanken möchten wir unsere Andacht abschließen. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p>	